



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 28b, 80331 München

**Stadtplanung
PLAN-HAII-60V**

Blumenstraße 28b
80331 München
Telefon:
Telefax:
Diensttelefon:

Zimmer:
Sachbearbeitung:

plan.ha2-60v@muenchen.de

I. An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 12 - Schwabing -
Freimann
Herrn Patric Wolf
Marienplatz 8
80331 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
28.07.2025

**Mobilitätsmanagement für das Gebiet NFM/Europark im
Rahmen des Quartiersmanagements/2**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07487 des Bezirksausschusses 12 - Schwabing-Freimann
vom 28.01.2025

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrter Herr Pascoe,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann wurde dem Referat für
Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Wir bitten, die
verspätete Antwort höflichst zu entschuldigen.

Es wurde seitens des Bezirksausschusses Folgendes beantragt:

1. Der BA 12 veranstaltet/organisiert einen Workshop/Werkstattgespräch mit Stadträten
(Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Mobilitätsausschuss), dem bestehenden
Quartiersmanagement stattbau und Zuständigen aus der Stadtverwaltung
(MOR/PlanRef/BauRef/SozRef).
2. Der BA 12 will mit dem Workshop ein Mobilitätsmanagement für das Gebiet NFM/Europark
auf den Weg bringen.
3. Der Workshop macht Aussagen über die Unternehmensform (Aufgaben, Rechtsform) und
die Funktionalität der Quartiersgarage, die am Rand der neuen Mitte („Stadtplatz“) entsteht.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Initiative des BA 12, einen Workshop zum Thema „**Mobilitätsmanagement für das Gebiet NFM/Europark im Rahmen des Quartiersmanagements/2**“ zu organisieren, ist aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung grundsätzlich zu begrüßen.

Für Neufreimann waren im Rahmen des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ bis Ende des Jahres 2023 externe Dienstleister zu den Aufgabenbereichen Quartiersmanagement, Gewerbeflächenmanagement und Mobilitätskoordination tätig. Im Rahmen eines „Konsortialen Prozesses“ wurden jeweils Konzepte für das neue Stadtquartier entwickelt und die Ergebnisse umfangreich dokumentiert.

Über den Förderzeitraum hinaus (2024-2027) hat die Landeshauptstadt München die Neubeauftragung von Quartiers- und Gewerbeflächenmanagement und der Mobilitätskoordination beschlossen. Durch erneute Ausschreibungen soll auf Basis der Ergebnisse des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ eine Weiterentwicklung hin zu umsetzungsfähigen Lösungen erzielt werden.

Eine Neubeauftragung von Quartiersmanagement und Gewerbeflächenmanagement erfolgte im Jahr 2024. Für die ersten Bauprojekte und ohne Bewohnerschaft wurde die Beratung der Bauherr*innen hinsichtlich der Mobilitätskonzepte bis dato durch das Mobilitätsreferat auf Basis der bis 2023 erarbeiteten Konzepte durchgeführt und durch Produkte des Mobilitätsreferats für Neubürger*innen ergänzt.

Wie der BA12 sieht auch die Stadtverwaltung aufgrund des sukzessiven Wachstums des Quartiers eine weitere Beauftragung einer Mobilitätskoordination für erforderlich an. Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie im Mobilitätsreferat stehen nicht ausreichend Personalkapazitäten zur Verfügung um eine Mobilitätskoordination in der vorgesehenen Qualität, wie sie die Leistungsbeschreibung vorsieht und wie es für ein Neubauquartier von dieser Größe erforderlich ist, selbst abzubilden. Somit ist aktuell eine neue Leistungsbeschreibung in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat in Erarbeitung. Ziel ist es, eine(n) neue(n) Auftragnehmer*in zum Jahreswechsel zu beauftragen.

Die im BA-Workshop erarbeiteten Ergebnisse sollen in der Arbeit der Mobilitätskoordination berücksichtigt werden. Diese Anforderungen findet sich auch in der o.g. Leistungsbeschreibung wieder. Allerdings wird eine Mobilitätskoordination (Beratung der Bauherr*innen vor Umsetzung der Mobilitätskonzepte) beauftragt, die die Installation eines späteren Mobilitätsmanagements (Beratung der Bewohner*innen und Beschäftigten nach Umsetzung der Mobilitätskonzepte) ermöglichen soll, das sich zu einem späteren Zeitpunkt in der Quartierszentrale auf dem Stadtplatz befinden wird.

Ferner werden derzeit im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Zentraler Stadtplatz und zugehörige Nutzungen“ in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro u.a. Untersuchungen zur Quartierszentrale, zum Mobility Hub und zur Quartiersgarage unter dem Stadtplatz vorgenommen. Die Machbarkeitsstudie mit Dokumentation steht kurz vor Abschluss und wird den beteiligten Referaten und Fachstellen sowie auch der neu beauftragten Mobilitätskoordination zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung eines Workshops durch den BA ist aus fachlicher Sicht erst dann zielführend und sinnvoll, wenn die Auftragnehmer*in für die Mobilitätskoordination feststeht. Damit kann die Auftragnehmer*in als Teilnehmer*in des Workshops die Ergebnisse unmittelbar in ihre Arbeit mit einfließen lassen.

Die künftige Mobilitätskoordination soll eigenständig agieren, ebenso wie auch das Quartiersmanagement und das Gewerbeflächenmanagement. Im Sinne des konsortialen Prozesses sollen sich die Fachbereiche austauschen und abstimmen.

Der Aspekt, das Gebiet des Europark in die Mobilitätskoordination und das Mobilitätsmanagement für Neufreimann zu integrieren, ist ggf. zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll. Da sich die Planungen im Europark jedoch erst ganz am Anfang befinden, ist dies in der aktuellen Leistungsbeschreibung vorerst nicht vorgesehen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 07487 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

